

90 Jahre Volkshochschule im Landkreis Mittelsachsen

Die gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland um die Jahrhundertwende führte zu neuen Grundpositionen bei der Bildungsarbeit. Es ging fortan um „gestaltende“ statt lediglich „verbreitende“ Volksbildung, um „intensive“ statt „extensive“ Bildungsarbeit, sie ging zunehmend „vom Menschen aus“.

In den Jahren 1918 bis 1920 kam es in Deutschland zur Gründung von zahlreichen Volkshochschulen. Im Artikel 148 der „Weimarer Reichsverfassung“ vom 11.08.1919 findet die Förderung der Volkshochschulen eine gesetzliche Verankerung: „Das Volkswesen, einschließlich der Volkshochschulen, soll von Reich, Ländern und Gemeinden gefördert werden.“

Auch in unserer Region entstanden im Jahr 1919 in Freiberg, Mittweida und in Waldheim (später dann auch noch in verschiedenen anderen Städten) Volkshochschulen.

Die Themen, die in den Veranstaltungsreihen angeboten wurden, waren ähnlich den heutigen. Z. B. interessierten sich die Zuhörer besonders für Themen wie Bedeutung der Steuern im Staatshaushalt, Kultur – dabei besonders bergbauliche Kultur, Volkskunst, Verkehrsfragen und Baukunst. Später wurden Kurse über Literatur, Philosophie, Musikgeschichte, Volkshygiene, Physik, Chemie und vieles andere mehr angeboten.

In den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg konzentrierte man sich zunehmend auf das Nachholen von Schulabschlüssen und folgte damit einem allgemeinen Trend an den Volkshochschulen in der DDR. Der sogenannte zweite Bildungsweg, als der nachträgliche Erwerb von Schulabschlüssen, liegt heute in der Hoheit des Freistaates. Es fanden zahlreiche berufliche Qualifizierungsmaßnahmen statt. Fremdsprachen sowie Angebote zur Allgemeinbildung gehörten ebenfalls zum Volkshochschulprofil.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands gewann das Spektrum des Bildungsangebotes der Volkshochschulen schnell und deutlich an Umfang. Die Volkshochschule Mittelsachsen, die aus den Volkshochschulen Döbeln, Freiberg und Mittweida im Rahmen der Kreisgebietsreform entstanden ist, wirkt aktiv im Sächsischen Volkshochschulverband e. V. mit. Dieser vertritt die Interessen der Volkshochschulen und ihrer Träger.

Mit den Angeboten der Volkshochschule haben die Bürger des Landkreises Mittelsachsen die Möglichkeit, sich zu sozial verträglichen Preisen ein Leben lang weiterzubilden. Jährlich belegen inzwischen rund 7.400 Teilnehmer die verschiedensten Kurse in den Bereichen Gesellschaft, Arbeit und Bildung, Gesundheit, Sprachen, Kultur und Verwaltung. Dabei sind alle Alters- und Interessengruppen angesprochen, seien es Berufstätige, Hausfrauen und -männer, Jugendliche oder Senioren, Gesundheitsbewusste oder Reiselustige. Unter der Adresse www.vhs-mittelsachsen.de findet man aktuelle Kursinformationen auch im Internet.

Aus Anlass des 90jährigen Jubiläums der Volkshochschule findet im Landratsamt in Freiberg in der Zeit vom 12.10.2009 bis 26.11.2009 eine Ausstellung statt, die Auskunft gibt über die Entwicklung der Volkshochschule von der Gründung bis heute. Die Ausstellung ist zu den Dienstzeiten des Landratsamtes zu sehen.